



In der «Arena» neben dem «Alpenblick» finden Tanzshows und der Kunstturnwettbewerb statt.



Der Wegweiser-Pfahl im Zentrum des KTF-Areals.



Eines der sieben Holzhäuschen auf dem Platz.

# Das Vier-Tage-Dorf, das länger leben möchte

Nach mehr als 40 Jahren findet das Zürcher Kantonturnfest zum zweiten Mal im Weinland statt. Das Veranstaltungsgelände in Dägerlen ist am 17./18. und am 23. bis 25. Juni bereit für Tausende von Turnenden – und ebensoviele Zuschauerinnen und Zuschauer. Am Freitag steigt das Eröffnungsfest des KTF Wyland 2023.

Text Alexander Joho  
Bilder Melanie Duchene

DÄGERLEN. Das ist ja wie in einem eigenen Dorf hier, fährt es mir durch den Kopf. Das Zürcher Kantonturnfest, das alle sechs Jahre stattfindet, hat für zwei Wochenenden im Juni 2023 eine neue Heimat gefunden. Hier, auf der Landwirtschaftsfläche beim Lindenhof im Ortsteil Oberwil, 300 Turnvereine aus dem Gastkanton und 250 weitere aus 20 anderen Kantonen werden erwartet, in verschiedenen Disziplinen, Kategorien und Altersgruppen; zwei Drittel davon am zweiten Wochenende.

Seit vier Jahren weiss man vom Anlass, vor einem Jahr fand am Regionalturnfest in Wiesendangen das Kick-off-Meeting für das Organisationskomitee des Kantonalen Turnfests Wyland (KTF) statt. Damals war die Rede von 140 Personen, mittlerweile umfasst das OK 171 Mitglieder. Das Kern-OK hat es mit konstant 14 Personen bald ins Ziel geschafft.

## 68 000 Arbeitsstunden

Zwölf Monate Vorbereitungs-marathon liegen hinter den Verantwortlichen, nun, bei knapp 15000 gelösten Festkarten, steht der Schlusspunkt an. Der genaue Veranstaltungsort war zu klären – Andelfingen, Henggart oder Dägerlen –, die Logistik, der Material- und Personalbedarf. Budgetiert sind 68000 Arbeitsstunden, die alle ehrenamtlich, die Hälfte davon von Mitgliedern der elf Trägervereine aus sieben Gemeinden (Andelfingen, Buch am Irchel, Dägerlen, Flaach, Henggart, Marthalen, Hettlingen), geleistet werden.

An der Spitze des ersten Zürcher «Turndorfs» im Weinland seit über 40 Jahren steht notabene eine ehemalige Gemeinde-

präsidentin, eine aus Marthalen. OK-Präsidentin Barbara Nägeli strahlt bei einem Rundgang für die SN mit der Sonne um die Wette. Hier wird geduzt: Marcel (Frauenfelder), einer der Infrastrukturverantwortlichen ist mit dabei, Mediensprecher Peter (Loosli), der für die Festwirtschaft und die Unterhaltung verantwortliche Robin (Schneider), Jenny (Habegger), die selber mitturnt, von der KTF-Medienstelle und einer der Baumeister, Oliver (Schmitt).

Barbara Nägeli  
Präsidentin  
Kern-OK KTF Wyland 2023

«Man kommt sich näher, vorher kannte man sich einfach von Turnanlässen in der Region. Das gibt Kitt.»

Peter Loosli  
Mediensprecher  
KTF Wyland 2023

«Wir ziehen alle am selben Strick»  
Der Stolz ist so gross wie die Vorfreude: «Wir ziehen alle am selben Strick», sagt Peter. Barbara lobt den «sagenhaften» Gruppengeist: «Alle sind fröhlich.» Das Engagement geht so weit, dass viele Freiwillige vorsorglich an ihrem Arbeitsplatz Ferien eingegeben haben, zum Teil unbezahlten Urlaub nehmen – oder ihren Job gleich ganz gekündigt haben. Ein Teil der Freiwilligen übernachtet bereits jetzt in der Zeltstadt – oder in den eigenen Wohnwagen.

Auch jetzt noch würden Spätschichten nachgefragt, sagt Barbara: «Hier sind wir halt im Weinland, hier ist man bodenständig, hier hält man zusammen.» Und man geht mit der Zeit: Die KTF-Website? Vom OK entwickelt. Genauso wie die eigene Smartphone-App, um Papierabfall zu vermeiden. Das verbaute Käferholz stammt aus der Region, und auch eine Fotovoltaikanlage kommt zum Einsatz.

Sieben Landwirte haben Ackerfläche zur Verfügung gestellt, das KTF Wyland nimmt dabei auf total 27 Hektaren Rücksicht auf die Mähfolgen bei Ökoflächen – und damit es dem Boden gut geht, wird dieser vom Landwirtschaftsamt kontrolliert. Auf den Bodenschutz angesprochen, sagt Barbara, man pflege einen guten Draht nach Zürich:

## Winterthur als Spitzenreiter

Das Zürcher Kantonturnfest geht bis ins Jahr 1860 zurück; anfänglich hiess der Anlass noch Kantonturntag – dieser fand in kürzeren Abständen statt. Am häufigsten wurde die Veranstaltung bislang in Winterthur abgehalten: Co-Standorte inklusive ganze neun Mal. Der Sechsjährerhythmus besteht seit 1975. Das Zürcher Weinland war zuletzt 1981 (in Andelfingen) das erste und bisher letzte Mal Gastgeber.

Interviews mit Verantwortlichen des KTF Wyland 2023 unter [www.shn.ch/click](http://www.shn.ch/click)



## Das KTF Wyland 2023 in Oberwil (Dägerlen)

Das behindertengerechte gestaltete Gelände gegenüber dem Lindenhof ist an den Veranstaltungstagen frei zugänglich und durchgehend geöffnet; der Eintritt ist kostenlos. Empfohlen wird eine Anfahrt per Velo oder per Zug und Pendel-Bus ab Henggart, direkt vors «Eingangstor»; Autos müssen in Henggart parkiert werden. Die Zeltstadt ist vor allem für Turnvereinsmitglieder gedacht, kann jedoch auch von Besuchern als Schlafmöglichkeit genutzt werden. Für Sicherheit ist über einen Ordnungsdienst und eine Polizeiequipe gesorgt. Im Notfall stehen Ärzte und Sanitäter, ebenfalls im Lindenhof untergebracht, rasch zur Seite.

Ein SN-Rundgang mit Teilen des KTF Wyland 2023-OKs und einer helfenden Hand: Vorne: Präsidentin Barbara Nägeli. Hinten (v.l.): Oliver Schmitt, Peter Loosli, Jenny Habegger, Robin Schneider und Marcel Frauenfelder.

«Bei der ersten Sitzung mit dem Hauptsponsor haben wir gesagt, wir unterschreiben alles, aber den Wein bringen wir selber.»

Robin Schneider  
Kern-OK KTF Wyland 2023  
Bereich Festwirtschaft und Unterhaltung

VIDEO  
Interviews mit Verantwortlichen des KTF Wyland 2023 unter [www.shn.ch/click](http://www.shn.ch/click)

Die ist relativ flach: Je nach Einsatzvolumen fallen die Essensbons mehr oder weniger grosszügig aus; fürs OK gibt es keine Spezialbehandlung. 150 Lastwagenlieferungen zählt Marcel fürs Material, Robin weitere 50 in seinem Ressort, alles, was auch das bevorstehende Turnprogramm, engmaschig, präzise koordiniert – ein Tag länger Regen im Mai hätte die gesamte Planung über den Haufen geworfen. «In den finalen Aufbauwochen zählen wir 80 bis 100 Leute auf Platz, täglich», erklärt Marcel; während des Turnfests werden pro Tag 150 bis 200 Personen auf Platz sein. Da die organisierenden Turnvereine, im Auftrag des Zürcher Turnverbands aktiv, nur beschränkt über eigene Turngeräte verfügen, werden solche von Schulen aus der Region angeliefert.

## Support von sieben Pfarrern

Der Rundgang beginnt in der «Arena», eine von vielen Sach-Sponsor-Beiträgen. Hier finden neben den Kunstturnanlässen drei separate «wylandary»-Turnhofs statt. Das Leichtathletikprogramm wird im

Freien geliefert, ein kleiner Teil davon, inklusive der Rhythmischen Gymnastik und Volleyball, im Andelfinger Niederfeld. Auf halber Strecke, am Physio- und Massagezelt und an Werbeplakaten der Sponsoren vorbei: der Kommandoturm, die Helfermeldestelle, die Gymnastikzelte und -wiese. Eine Vielzahl der Richtungsweiser zeigt zum Festgelände mit ZKB-Konzertbühne (mit einem speziellen Riesengemälde als Hintergrund) und Resultatewand. Am vergangenen Sonntag war hier der offizielle Opening-Anlass, mit geistiger Unterstützung von sieben Pfarrern.

Kulinarisch geht man hier nicht leer aus, die Produkte an den Ständen stammen grossmehrfach aus der Region, darunter eigens für den Anlass frühzeitig reservierter Wein, dazu Fleisch, Brot. Robin erklärt: «Bei der ersten Sitzung mit dem Hauptsponsor haben wir gesagt, wir unterschreiben alles, aber den Wein bringen wir selber.» Bei sommerlichen Temperaturen stehen ab Freitag allenthalben Wasserspender und, aus Umweltschutzgründen, mehrere Sonnencremespender bereit.

Zahnpaste oder Zahnbürste vergessen? Fürs Notwendigste hat ein kleiner Tante-Emma-Laden geöffnet. Wer Schatten sucht, findet ihn in den sturmresistenten Festzelten – oder in einem der sieben Holzhäuschen, eines pro Trägervereinsgemeinde.

## Der KTF-Geist lebt weiter

Das KTF macht kreativ: Oliver zeigt stolz auf den Holzunterstand Marke Eigenbau: «Die Werbetafel sollte über der Bar montiert werden, dann auf einem Pfosten. Jetzt haben wir drumherum ein Haus gebaut. Ein zweites folgt, vielleicht gibt es sogar ein drittes.» «Bei all der Fachkompetenz», fügt Marcel an, «gibt es eben Platz für solche Ideen. Man redet einfach miteinander, sucht nach Lösungen. Jeder kann etwas dazu beitragen.»

Barbara ist sich sicher, dass der Geist auch nach dem Anlass weiterlebt: «Das KTF schweisst zusammen, teilweise haben einzelne Gruppen sich vierteljährlich getroffen, wir haben zwei Anlässe veranstaltet, sind gemeinsam an einen Skitag. Das führen wir jetzt weiter.»



Bereit für Turnfreunde und solche, die es werden wollen: Das «Eingangstor» am Rand des KTF-Areals.



Hier kennt man sich, hier grüsst man sich: Ein KTF-Freiwilliger macht Huckepack im Postwäggeli.



Klar gekennzeichnet: Die Mitglieder des Turnfest-Organisationskomitees tragen allesamt Traubenrot.



27 Hektaren gross: Das Areal des Zürcher Kantonturnfests 2023 beim Lindenhof in Oberwil (Dägerlen).